

Gerhard Jitner's Brief nach Frankreich

Von Gerd Jitner
Zur Zeit in Gesinnungshaft

Bayreuth, 17. März 2013

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

als politischer Häftling und Dissident der BRD-Diktatur erreichen mich besonders viele Zuschriften aus Frankreich. Dort empört man sich über das Justizverbrechen, den Menschenrechtsbruch der Meinungsverfolgung hierzulande und befürchtet, daß sich dieser Trend gegen Andersdenkende von der BRD auf ganz Europa übergreifen könnte. Nach der Devise der international operierenden Erpresserlobby, welche die Politik, die Justiz und die Medien der BRD beherrscht: Heute zensieren wir Deutschland und morgen die ganze Welt!

Einer französischen Bürgerrechtsaktivistin für Meinungsfreiheit schrieb ich folgenden Antwortbrief:

* * *

Chère Yvonne, BRAVO POUR VOTRE COURAGE EXEMPLAIRE!

(.....) Ich habe mich sehr gefreut, von Ihnen zu hören und zu erfahren, daß Sie eine solche engagierte Mitkämpferin für Meinungsfreiheit und geschichtliche Wahrheit sind. Sie haben mich gebeten, Ihnen ein paar Zeilen zur Veröffentlichung in Frankreich zu schreiben; das will ich hiermit gerne tun:

Meine lieben französischen Freunde,

einen ganz herzlichen Dank für die vielen Zuschriften, die ich von Euch bekam und noch bekomme! Ich erhielt auch Briefe und Karten aus Finnland, Schweden, Portugal, Italien, England, Kroatien, Belgien, Algerien, USA - aber die mit Abstand meiste Post aus dem Ausland kommt aus Frankreich. Diese Anteilnahme von jenseits des Rheins macht mich glücklich und sie bedeutet mir sehr viel.

Sie zeigt aber auch, wie wach und sensibel aufrechte Menschen in Frankreich hinsichtlich des Verbrechens der Meinungsverfolgung in der BRD sind.

Diese Sensibilität und Wachsamkeit gegenüber dem, was in der BRD geschieht, ist allerdings sehr angebracht! Denn: Die heutige Gesinnungsdiktatur in Deutschland wird mit ihrer inquisitorischen Meinungsverfolgung Andersdenkender und ihrer Zensur mißliebiger Ansichten sowie der totalen „politisch korrekten“ Gleichschaltung der veröffentlichten Meinung aufgrund ihres politischen und wirtschaftlichen Einflusses

zunehmend zur Gefahr, zur düsteren Bedrohung für die Freiheit und die Bürgerrechte aller Länder und Völker Europas.

Die Meinungsverfolgung mißliebiger Andersdenkender ist in der BRD heute bereits schlimmer, vor allem aber hysterischer und haßerfüllter, als sie es in der DDR gewesen war. Deren Untergang hat dem Deutschen Volk nicht mehr Meinungsfreiheit gebracht, sondern hat die bedrückende Gesinnungsdiktatur der sowjetischen Besatzungszone nun auch auf Westdeutschland ausgedehnt. Es ist erschütternd: Der Untergang der DDR führte also nicht zu mehr Meinungsfreiheit, sondern führte zu weniger Meinungsfreiheit in der gesamten BRD (die aber nicht das vom Wiedervereinigungsauftrag des Grundgesetzes gemeinte Gesamtdeutschland ist). Es ist eine Tatsache: Vor 1990 gab es in Westdeutschland mehr Meinungsfreiheit als heute - das unrechtsstaatliche Sonder- und Inquisitionsgesetz zur Meinungsverfolgung mißliebiger Dissidenten wurde nach 1990 schrittweise immer mehr verschärft, zuletzt nochmals 2009.

Der Karlsruher „Verfassungsrichter“ Masing hat mit widerlich zynischer, den Rechtsstaat mißachtender Rabulistik gesagt, daß antirechtsstaatliche Sondergesetz zur Meinungsverfolgung wäre deshalb mit dem Grundgesetz vereinbar, da das Grundgesetz der „Gegenentwurf zum Nationalsozialismus“ sei. Demgemäß besteht der „Gegenentwurf zum Nationalsozialismus“ also darin, daß man selber ganz genau das gleiche tut, was man dem Nationalsozialismus doch immer wieder so vehement vorwirft - die Meinungsverfolgung Andersdenkender!

Sind das die „höchstrichterlichen“ Hüter des Grundgesetzes?

Wem dienen diese „Verfassungsrichter“ einer BRD ohne Verfassung? Dienen sie dem Schutz und dem Erhalt der Freiheitsrechte des Deutschen Volkes oder sind sie die Marionetten der Politiker, die wiederum ganz unter dem Einfluß einer internationalen Erpresserlobby steht, welche mit dem Aufrechterhalten einer durch Sondergesetz zwangsglaubensverordneten Version der Siegeregeschichtsschreibung ungeheure finanzielle und politische Interessen verbindet?

Ich und die anderen nur wegen mißliebiger Meinungsäußerungen verfolgt und in die Gefängnisse der BRD eingesperrten politischen Häftlinge, wir sind als Opfer des Schandflecks, des Justizverbrechens der Meinungsverfolgung mit unserem Schicksal die unwiderlegbare und erschütternde Antwort auf diese Frage.

Liebe französische Freunde, wer von Euch hätte es 1989, als die Berliner Mauer fiel, für möglich gehalten, daß 2013 in Deutschland wieder Menschen verfolgt werden und als politische Häftlinge im Gefängnis sitzen würden, nur weil deren Meinungsäußerungen dem Regime nicht passen?

Für was wurde die DDR überwunden, wenn Gleichschaltung, Zensur und Meinungsverfolgung heute in der BRD genauso und noch schlimmer sind?

Heute, da wir die lebenden Zeitzeugen dessen sind, ist das das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte! Denn es ist scheinheilig und verlogen, wenn man Unrecht der Vergangenheit beklagt, aber zum Unrecht hier und heute schweigt!

Politik und Medien in der BRD beklagen die Meinungsverfolgung in China, in Rußland, im Iran - während im eigenen Land gegenüber den eigenen Dissidenten ganz genau das gleiche praktiziert wird! Könnten die Verlogenheit dieser Politiker und die Feigheit der Journalisten deutlicher zum Ausdruck kommen?

Und da wir gerade beim Thema „Verlogenheit“ sind: Welche Glaubwürdigkeit haben Erzählungen über den Holocaust, die man, bei Androhung von Gefängnisstrafe nicht kritisch hinterfragen darf, nicht in freier Meinungsäußerung mit guten Argumenten anzweifeln darf?

Für denkende und aufrichtige Menschen haben solche zwangsglaubensverordnete Erzählungen keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit - denn Glaubwürdigkeit entsteht erst daraus, daß man seine Meinung darüber frei ausdrücken darf.

Es sind nicht die Revisionisten, die Andersdenkenden, die Angst vor der Meinungsfreiheit haben und vor der offenen und unzensierten Diskussion des Themas „Holocaust“.

Ich sitze in der Diktatur der BRD als politischer Häftling im Gefängnis, nur wegen meiner dem Regime und einer internationalen Einflußlobby mißliebigen Meinungsäußerungen. Ich werde in der Diktatur der BRD als Staatsangehöriger des völkerrechtlich fortbestehenden Deutschen Reiches (nicht der BRD!) als Dissident verfolgt, weil ich für mein Recht auf Meinungsfreiheit und eine offene Diskussion kämpfe - Rechte, welche die Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen allen Menschen garantiert. Die heutige Diktatur in Deutschland tritt diese Rechte mit Füßen und sperrt Dissidenten wie mich nur wegen Meinungsäußerungen ins Gefängnis.

Das heißt: unter diesen Umständen ist die durch Diktatur erzwungene offizielle Version vom „Holocaust“ eine schwere Bedrohung unserer Freiheit. Da sie nicht aus einer die Bedingungen der Meinungsfreiheit aushaltenden inneren Wahrhaftigkeit besteht, sondern nur durch ein antirechtsstaatliches Sondergesetz als zwangsglaubensverordnetes, durch Strafandrohung erzwungenes Lippenbekenntnis aufrechterhalten werden kann, ist sie unvereinbar mit dem Rechtsstaat.

Doch die Geschichte lehrt: Was keine Meinungsfreiheit aushält, wird fallen! Regime, die Meinungsverfolgung und Zensur betreiben, sind zum Untergang verdammt!

Die DDR ging unter - die BRD wird ihr folgen. Sie wird das kommende freie Europa der Vaterländer und ihrer angestammten Völker nicht mit ihrer Diktatur vergiften.

Die Freiheit wird siegen! Die Meinungsfreiheit für alle Menschen!

Meine lieben französischen Freunde, ich danke Euch allen nochmals aus ganzem Herzen für Euren Einsatz in diesem Freiheitskampf und würde mich über weitere Post aus Frankreich freuen!

Nur die Freiheit macht uns frei! Und unser Mut, sie offen zu bekennen.

Vive la Vérité! Vive la Liberté d'expression! Vive la France!

Euer deutscher Freund,

Gerd Ittner

Politischer Häftling der Diktatur in Deutschland
z. Zt. JVA St. Georgen
Markgrafentallee 49
D-95448 Bayreuth